

Zukunft

konkret

Gymnasium

Was möchte »Zukunft konkret«?

- ▲ Vermittlung von Informationen für die verschiedenen Berufsfelder als Beitrag zur ökonomischen Bildung
- ▲ Förderung eines Verständnisses für die Arbeits- und Wirtschaftswelt, für betriebliche Zusammenhänge sowie für berufliche Anforderungen
- ▲ Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bei der Studien- bzw. Berufswahl auch im Hinblick auf die Fächerwahl in der GOS

Wie wird das Projekt durchgeführt?

vertiefte Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das verpflichtende 1-wöchige Praktikum und entsprechende Nachbereitung des Praktikums im Rahmen von

5 Projekttagen
(in der Regel 5 Vormittage)

Beginn des Projekts in der Klassenstufe, die dem Betriebspraktikum vorangeht

Durchführung eines
verpflichtenden, mindestens 1-wöchigen betreuten Schülerbetriebspraktikums

- ▲ Orientierung der Projekttage an verschiedenen Modulen
- ▲ zielgruppengerechte Anpassung des Curriculums aufgrund des modularen Aufbaus
- ▲ Berücksichtigung schulspezifischer Erfordernisse
- ▲ Integration von bereits etablierten Projekten, Veranstaltungen und Aktivitäten

Zukunft

konkret

Ein gemeinsam finanziertes Kooperationsprojekt von:

 **Bundesagentur für Arbeit**
Regionaldirektion
Rheinland-Pfalz-Saarland

Eschberger Weg 68, 66121 Saarbrücken

Telefon (0681) 849-0

E-Mail: Rheinland-Pfalz-Saarland.PB-AN@arbeitsagentur.de

Saarland

Ministerium für Bildung

Hohenzollernstraße 60, 66117 Saarbrücken

Postfach 10 24 52, 66024 Saarbrücken

Ansprechpartnerinnen:

Dr. Erika Heit

Telefon (0681) 501-7519

Annerose Wannemacher

Telefon (0681) 501-7467

Fax (0681) 501-7500 oder (0681) 501-7591

E-Mail: zukunftkonkret@bildung.saarland.de

Das Curriculum und weitere Informationen zum Projekt

»Zukunft konkret« finden Sie im Internet unter:

www.zukunftkonkret.saarland.de

Saarbrücken 2010

Zukunft

konkret

Saarland

Ministerium für Bildung

 **Bundesagentur für Arbeit**
Regionaldirektion
Rheinland-Pfalz-Saarland



PROJEKT FÜR DIE SEKUNDARSTUFE I

ERWEITERTE VERTIEFTE BERUFSORIENTIERUNG

Was möchte »Zukunft konkret«?

- ▲ frühzeitige Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf den Prozess der Entscheidungsfindung und die spätere Berufswahl
- ▲ Bereitstellung von Maßnahmen und Angeboten, die die Regelangebote der Schulen und der Bundesagentur für Arbeit ergänzen und vertiefen
- ▲ Ermittlung der Stärken und Neigungen der Schülerinnen und Schüler, um ihnen eine zielgerichtete Vorbereitung auf den Einstieg in die Berufswelt zu bieten
- ▲ Vermittlung von Informationen über Berufe und über die wichtigen Bestandteile einer Bewerbung und eines Bewerbungsverfahrens
- ▲ Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit den Erwartungen der künftigen Arbeitgeber im Hinblick auf personale und soziale Kompetenzen
- ▲ Förderung der Kooperation von Schule, Wirtschaft und Berufsberatung
- ▲ Unterstützung des systematischen Auf- und Ausbaus regionaler, außerschulischer Netzwerke mit abgestimmten Handlungsplänen

Welche Ziele sollen erreicht werden?

Projektziele

aktuelle Bewerbungsunterlagen erstellen

personale und sachbezogene Kompetenzen vermitteln

geschlechtstypisches Rollenverhalten aufbrechen

Interesse an MINT-Berufen stärken

Einbeziehung von Partnern aus der Wirtschaft

Mobilität und Flexibilität als wichtige Voraussetzungen erkennen

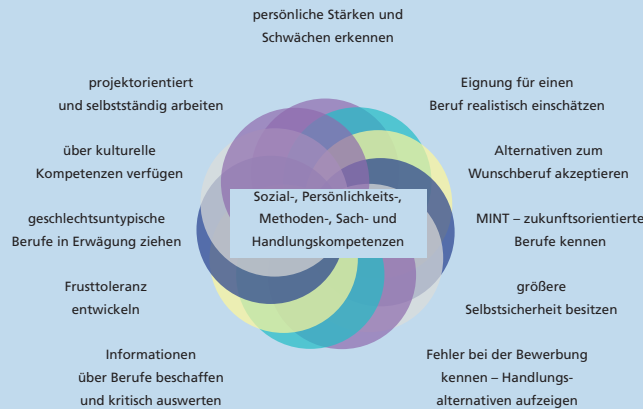
Schüler mit Problemstellungen (z.B. Migrationshintergrund) fördern

Reduzierung der Ausbildungs- und Studienabbrecherquote

realistische Lebensplanung und Selbsteinschätzung

Welche Kompetenzen sind wichtig?

- ▲ Vermittlung aller erforderlichen Kompetenzen, die die Schülerinnen und Schüler zu einer eigenverantwortlichen Berufswahl, einer erfolgreichen Bewerbung und zu einem gelungenen Berufseinstieg befähigen



Wie wird das Projekt durchgeführt?

- ▲ Beginn des Projektes in der Jahrgangsstufe, die dem Betriebspraktikum vorangeht
- ▲ Umsetzung der Projektinhalte in der Regel an zehn Nachmittagen im Rahmen von ca. drei Unterrichtsstunden

Welche Inhalte umfasst das Projekt?

- ▲ fünf verschiedene »Stationen« der Berufsorientierung, mit jeweils sechs verbindlichen Lerninhalten
- ▲ Vermitteln der Lerninhalte über verschiedene verbindliche und fakultative Module
- ▲ Zu den verbindlichen Modulen gehören zum Beispiel:
 - ▲ Einsatz des »ProfilPass für junge Menschen«
 - ▲ Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit
 - ▲ MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik)
- ▲ zielgruppengerechte Anpassung des Curriculums durch den modularen Aufbau unter Berücksichtigung der schulspezifischen Erfordernisse und unter Einbeziehung bereits an einer Schule bewährter und etablierter Projekte

Frage	Inhalte
Wird man mich auswählen?	<ul style="list-style-type: none"> ▲ Informationen über den Betrieb sammeln ▲ Fragen zum Betrieb ▲ Selbst-Präsentation ▲ Eigen- und Fremdeinschätzung ▲ Umgang mit Misserfolgen ▲ Alternativberufe und MINT-Berufe
Wie bewerbe ich mich erfolgreich um einen Praktikumsplatz?	<ul style="list-style-type: none"> ▲ Besuch von Ausbildungsbetrieben ▲ Bewerbungsschreiben ▲ Erstellen einer Bewerbungsmappe ▲ Eignungstests ▲ Alternativberufe und MINT-Berufe ▲ Umgang mit Misserfolgen
Ist das wirklich mein Traumberuf?	<ul style="list-style-type: none"> ▲ Vorstellungen und Erwartungen an den Wunschberuf ▲ Überprüfung der eigenen Vorstellungen ▲ Besuch von Praktikumsbetrieben ▲ Bewerbung um ein Praktikum und Durchführung eines Praktikums ▲ Verhalten im Betrieb ▲ Regeln der Kommunikation
Welche Berufe kommen für mich in Frage?	<ul style="list-style-type: none"> ▲ in Veröffentlichungen recherchieren ▲ sich im Internet informieren ▲ Berufsinformationsveranstaltungen ▲ berufliche Beratung ▲ Befragung von Verwandten und Bekannten ▲ MINT-Berufe und geschlechtsuntypische Berufe
Was kann ich und was möchte ich?	<ul style="list-style-type: none"> ▲ Stärken und Kompetenzen entdecken und benennen ▲ Schwächen erkennen und Möglichkeiten der Qualifizierung finden ▲ schulische Voraussetzungen ▲ Zukunftsvorstellungen ▲ Vereinbarkeit von Familie und Beruf ▲ Traumberufe und MINT-Berufe